

**Ingrid Sedlbauer, ÜB-Stadträtin
Dr. Peter Gampenrieder, ÜB-Stadtrat
Jürgen Seidl, FDP-Stadtrat**

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 25.4.2020

**Anfrage zu möglichen Auswirkungen der Corona-Krise auf den städtischen Haushalt;
hier: Grundlage zur Ableitung von Handlungsmöglichkeiten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgende

Anfrage:

- Wie viele Stellen aus dem genehmigten Stellenplan für 2020 wurden bei der Stadt Dachau bis dato noch nicht besetzt?
- Wie hoch ist der Anteil der Ausgaben im Verwaltungshaushalt für das Jahr 2020, der nicht auf gesetzliche Pflichtaufgaben entfällt?
- Welche größeren, noch nicht begonnenen Investitionsvorhaben aus dem Haushalt 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung fallen nicht unter die Kategorie Daseinsvorsorge?

Begründung:

Gemäß einem Zeitungsbericht schlägt die Kämmerei der Landeshauptstadt München auf Basis einer ersten Einschätzung zu den Auswirkungen zur Corona-Krise einen als „Sicherheitspaket“ titulierten möglichen Nachtragshaushalt für 2020 vor (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-coronavirus-wirtschaft-finanzielle-verluste-1.4879771>).

Vordringliches Ziel in München ist, in Zeiten der Corona-Krise eine leistungsfähige Verwaltung zu erhalten. Dennoch werden Einsparungen im laufenden Geschäft der Verwaltung vorgeschlagen, aber vorerst keinen radikalen Stopp aller Ausgaben und Investitionen.

Auch wenn München – im Gegensatz zu Dachau – in der Lage ist, einen Teil der bislang grob abgeschätzten Einbußen über budgetierte Rücklagen aufzufangen, sollen die Referate ihre Budgets zunächst um fünf bis zehn Prozent verkleinern. Zudem schlägt die Münchener Kämmerei Einschnitte beim Personal vor, allerdings ausschließlich bei neuen, schon genehmigten Stellen, die noch nicht besetzt sind. Diese sollen um 80 Prozent verringert werden.

Wir sehen in dem Münchener Vorgehen ein mögliches Vorbild für Dachau. Dort hat der Kämmerer schnell eine erste grobe Abschätzung erstellt und auf dieser Basis vergleichsweise schnell umsetzbare Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Sedlbauer, Stadträtin

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

Jürgen Seidl, Stadtrat

Frau StRin Ingrid Sedlbauer
Herr StR Dr. Peter Gampenrieder
Herr StR Jürgen Seidl

Per Mail

Schriftstück-Nr.: 454836
Ihr Schreiben vom:

AZ: 9412.0 / 3.0
Ihr Zeichen:

15.06.2020

Ihre Anfrage zu möglichen Auswirkungen der Corona-Krise auf den städtischen Haushalt vom 25.04.2020

Sehr geehrte Frau StRin Sedlbauer,
sehr geehrter Herr StR Dr. Gampenrieder,
sehr geehrter Herr StR Seidl,

wir nehmen Bezug auf Ihre Anfrage vom 25.04.2020. Zunächst bitten wir um Verständnis, dass wir Ihre Anfrage erst heute beantworten.

Die Verwaltung hat bereits im Haupt- und Finanzausschuss am 20.05.2020 über die Folgen der Corona-Pandemie berichtet. Wesentliche Grundlage waren hier die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung (12. bis 14.05.2020) beim Bundesfinanzministerium. Grundlage der Steuerschätzung waren die aktuellen Konjunkturprognosen, die sicherlich mit einem hohen Maß an Unsicherheit in der aktuellen Situation versehen sind.

Im Kern haben wir im Haupt- und Finanzausschuss darüber informiert, dass

- der im Haushalt 2020 eingeplante Anteil an der Einkommensteuer (38,5 Mio. €) nach diesen Prognosen auf knapp 35,0 Mio. absinken wird.
- ab dem Jahr 2021 beim Einkommensteueranteil wieder mit einem Anstieg gerechnet wird, aber eben ausgehend von einer niedrigeren Basis 2020. In den Folgejahren 2021 bis 2023 würde es demnach bei den Ansätzen in der Finanzplanung zu Mindereinnahmen von jeweils rd. 2,6 bis 2,7 Mio. € kommen.
- diese Entwicklung führt dazu, dass in den Finanzplanungsjahren durchgängig keine Investitionsrate im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden kann.
- deutschlandweit bei der Gewerbesteuer (brutto) mit Einbrüchen von knapp 25 % gerechnet wird. Wir haben informiert, dass diese Entwicklung bei der Stadt Dachau – entgegen Entwicklungen bei anderen Kommunen in unserem Umfeld – zumindest bislang noch nicht zu beobachten war. Dies gilt nach wie vor zum heutigen Stand. Die weiteren Entwicklungen – auch über das Jahr 2020 hinaus – sind zu beobachten.

Große Kreisstadt Dachau

Stadtkämmerei
Thomas Ernst
Telefon 0 81 31 / 75-243
Telefax 0 81 31 / 75-44288
kaemmerei@dachau.de

Postanschrift

Postfach 1869
85208 Dachau
<http://www.dachau.de>
stadt@dachau.de

Mailadresse e-Rechnung

finanzbuchhaltung@dachau.de

Besucheradresse

Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau
Zimmernummer 111

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Do 14:00 - 18:00 Uhr
sowie nach persönlicher Vereinbarung

Banken

Sparkasse Dachau
IBAN: DE65700515400380905828
BIC: BYLADEM1DAH

Volksbank Dachau eG
IBAN: DE3270091500 0000030007
BIC: GENODEF1DCA

UniCredit Bank AG
IBAN: DE31700202706130301710
BIC: HYVEDEMMXXX

Postbank München
IBAN: DE44700100800013142803
BIC: PBNKDEFF

Gläubiger ID: DE37ZZZ00000000564

Steuernummer: 115/114/70031
USt.-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Ferner haben wir darüber informiert, dass die Verwaltung in Anbetracht der Auswirkungen der Corona-Pandemie eine Sitzungsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 22.07.2020 plant. Inhalt der Vorlage sollen einerseits Vorschläge zur Verbesserung der Situation im Verwaltungshaushalt sein. Andererseits müssen nach unserer Auffassung auch geplante Investitionen im Vermögenshaushalt auf den Prüfstand gestellt werden. Auch hier werden wir dem Gremium die geplanten investiven Maßnahmen nochmals vorlegen und versuchen Entscheidungen herbeizuführen.

Wie schwierig dieses Unterfangen ist haben bereits die Beratungen zum Haushalt 2020 in der Vor-Corona-Zeit gezeigt. Bereits im Rahmen dieser Beratungen wurden für das Haushaltsjahr 2020 auf Vorschlag der Verwaltung pauschale Kürzungen vorgenommen und im Haushalt umgesetzt (z. B. Personalausgaben mit 900.000 €, Gebäudeunterhalt mit 800.000 €).

Im Rahmen der geplanten Sitzungsvorlage werden wir auch auf die Personalausgaben und die Stellenplansituation eingehen. Ferner auf die eingeplanten Zuschüsse der Stadt an Dritte. Eine dezidierte Ermittlung des Anteils der Ausgaben im Verwaltungshaushalt, der nicht auf gesetzliche Pflichtaufgaben entfällt, ist uns jedoch aus Kapazitätsgründen nicht möglich, wofür wir um Verständnis bitten. Dennoch hoffen wir, dass die von uns geplante Aufbereitung für den Haupt- und Finanzausschuss eine ausreichende Grundlage für die Beratungen darstellen kann.

Für Rückfragen steht Ihnen die Stadtkämmerei selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüße


Florian Hartmann
Oberbürgermeister